

## 6. THEOLOGISCHE KRITIK DES FROMM'SCHEN RELIGIONSBEGRIFFS

Fromms radikaler Humanismus und seine nicht-theistische Religionsauffassung werden von theologischer Seite vielfach kritisiert. So formuliert Christoph Kolbe: "Fromms Argumentation bleibt im Sinne seines humanistischen Vorentscheids schlüssig, für den theistischen Denker wird sie jedoch an entscheidenden Punkten nicht nachvollziehbar sein".<sup>1</sup> Kolbe schließt seine Ausführungen mit der Bemerkung, die "Anrede" führe den Menschen aus seiner Egozentrik, die Offenheit des Menschen, sei von der "Zusage" geprägt, daß er leben darf.<sup>2</sup> Kritisch nachzufragen wäre: Welche "Anrede" ist gemeint? Wo geschieht sie? Wer redet wen an? Was bedeutet "Zusage"? Wo ist sie erfahrbar? Was beinhaltet sie? Wieso braucht der Mensch eine "Zusage", um leben zu können?

Auch Gunda Schneider-Flume kritisiert Fromms Anthropologie, die letztlich ein Kreisen des Menschen um sich selbst sei. "Bei Fromm ist der Mensch primär der Einsame".<sup>3</sup> Der "Zwang zur Selbstverwirklichung"<sup>4</sup> bestimme Fromms Denken. Im Gegensatz dazu, sehe theologische Anthropologie den Menschen von diesem Zwang befreit.<sup>5</sup> Schneider-Flume begründet ihre These mit dem Satz: "Die Geschichte von Gottes Handeln in Jesus Christus bewirkt allererst, daß der Mensch es gelten läßt, geliebt, gejagt und angenommen zu sein".<sup>6</sup> Auch hier zu fragen: Wieso bewirkt die "Geschichte von Gottes Handeln in Christus" ein Angenommensein des Menschen? Wo und wann geschieht das?

Ähnlich wie Schneider-Flume und Kolbe argumentiert Helge Lindinger, der bei Fromm vor allem die "Gefahr" der "Selbsterlösung aus eigener Kraft"<sup>7</sup> sieht. Der Mensch müsse sich aber "vor einem Höheren, einem Absoluten, von dem sich ein Bild zu machen unmöglich und unangemessen ist"<sup>8</sup> verantwortlich wissen. Aber: Was versteht Lindinger unter "einem Höheren, einem Abstrakten"? Wo, wann und wodurch manifestiert sich dieses?



M. Weinrich schließlich hält Hanna Wolff und Erich Fromm für "falsche Propheten", weil die Anthropologie im Mittelpunkt ihres Denkens stehe.<sup>9</sup> Er hält dem entgegen: "Die Bestimmung des Menschen folgt nicht aus seiner Gottesfrage als die gleichsam höchst mögliche Frage des Menschen nach sich selbst, sondern aus Gottes Frage nach den Menschen".<sup>10</sup> Nachzufragen ist: welche Frage, welchen Gottes an welchen Menschen meint Weinrich?

Kolbe, Schneider-Flume, Lindinger und Weinrich wurden stellvertretend für jene vorschnellen christlichen Apologeten zitiert, deren Position durch folgende Merkmale gekennzeichnet ist:

- Fromms humanistische Postulate werden meist relativ positiv dargestellt.
- Fromms Religions- und Gottesbegriff wird als Versuch menschlicher "Selbsterlösung" abgelehnt.
- "Gott" wird als etwas verstanden, das von außen auf den Menschen zukommt.

Die Zitate zeigen, daß diese Autoren bei der Begründung ihrer Ablehnung des Fromm'schen Religionsbegriffs mehr postulieren als argumentieren. Meist flüchten ins Nebulöse und Irrationale. Das eigene Gottesbild wird absolut gesetzt, es findet letztlich kein Dialog statt. Die Ausführungen erinnern an "Selbstimmunisierungsstrategien" (Hans Albert), mit denen die eigene Position unangreifbar gemacht werden soll. Nach G. Hummel sind Theologie und Tiefenpsychologie "Partner im Ringen um die Wahrheit des Menschseins".<sup>11</sup> Theologie soll, so Hummel, weder Dienstbote noch Schulmeister der Tiefenpsychologie sein. Symptomatisch für die genannten Autoren ist gerade das Schulmeisterliche, die Grundüberzeugung, daß nur die Theologie letztgültige Wahrheiten "habe".

Der Pauschalvorwurf, Fromm ginge es ausschließlich um die "Selbsterlösung des Menschen" (nirgends begründet wird übrigens, warum die "Selbsterlösung" denn so verwerflich ist) und diese führe zwangsläufig



zur Egozentrik, geht völlig an Fromms Grundintentionen vorbei. Die Haltung des "Seins" ist gerade dadurch gekennzeichnet, daß sie den Menschen aus seiner Isolierung herausführt und offen macht für den anderen. Auch der Einwand, Fromms Denken drehe sich "nur" um den Menschen übersieht Fromms Absichten. Als Religionspsychologe kann es ihm eo ipso nicht um theologische Detailfragen gehen, sondern darum, zu analysieren, wie die menschliche Psyche auf bestimmte Phänomene reagiert, welche Systeme der Orientierung und Objekte der Hingabe sich der Mensch wählt und was die psycho-sozialen Folgen dieser Entscheidung sind.

Als Paradigmen für einen konstruktiven Dialog mit Erich Fromm, sollen abschließend die Ausführungen von A. Rössler und R. Funk näher betrachtet werden.

Andreas Rössler vergleicht die Ansätze Tillichs und Fromms. Er schreibt: "Fromm, der die biblische Religion auf ihr humanistisches Potential hin abhorchte, entwickelte religionsphilosophisch eine humanistische Religiosität. Tillich, der die Kultur auf ihre Tiefe hin interpretierte, vertrat einen christlichen Humanismus".<sup>12</sup> In vielem sind sich Tillich und Fromm einig. So findet sich Fromms Differenzierung zwischen autoritär und humanistischer Religion bei Tillich wieder "in der Unterscheidung von Heteronomie als einer dem Wesen des Menschen nicht entsprechenden Fremdbestimmung und Autonomie als der Selbstbestimmung des Menschen".<sup>13</sup> Als weitere Übereinstimmung weist Rössler auf die bei beiden Denkern zu konstatierende Auffassung hin, "daß alle religiösen Aussagen in der Erfahrung verankert sein müssen".<sup>14</sup> Nicht strittig sind auch die menschlichen Höchstwerte und die Ablehnung jeder Art von Götzendienst.

Die Unterschiede zwischen Tillich und Fromm zeigen sich im Gottesverständnis und in der Alternative "Leistung oder Gnade". Für Tillich ist Gott die "Macht des Seins" oder das "Sein-Selbst", wogegen er für Fromm "eine der vielen poetischen Ausdrucksweisen für den höchsten Wert im Humanismus und keine Realität an sich"<sup>15</sup> ist. Fromm



verstehet Gott, so Rössler, "einpölig: Die Liebe ist Gott. Tillich versteht Gott doppelöelig, in der Korrelation von Horizont und Charakter Gottes". Fromms Gottesverständnis ist gesetzlich: "Jeder Mensch muß sich durch die Entfaltung seiner Kräfte und der Liebe verwirklichen"<sup>17</sup>, im Gegensatz dazu betont Tillich den Gnadencharakter des "Neuen Seins": "Das Sein geht dem Tun voraus".<sup>18</sup>

Trotz der von Rössler herausgearbeiteten Differenzen zwischen dem nicht-theistischen Humanismus Fromms und dem christlichen Gottesglaubens Tillichs, der hier nur verkürzt dargestellt werden konnte, ist doch Tillich der Theologe, der dem Denken Fromms am nächsten steht. A. Rössler ist zuzustimmen, wenn er lapidar feststellt: "sie lagen in vieler Hinsicht auf gleicher Wellenlänge".<sup>19</sup>

Der Fromm-Schüler Rainer Funk akzentuiert besonders den Verzicht auf das "Haben" als Grundvoraussetzung religiöser Erfahrung. Die Haltung des Seins zeigt sich in einer jesuanisch bestimmten Lebenspraxis. "Wo der Glaube keine Basis in der Lebenspraxis hat, wird er zur Ideologie, zum Opium, zur Illusion, da wird der Gegenstand des Glaubens zum Idol und projizierten idealen Selbstbild".<sup>20</sup> Die eigene Erfahrung ist entscheidend, nicht die durch Tradition vermittelte fremde Erfahrung. Was nicht bedeutet, daß nicht auch fremde Erfahrung zur eigenen werden kann. Wenn die Theologie immer den Geschenkcharakter des Glaubens hervorhebt, so ist damit, nach Funk, die Gefahr verbunden, daß Glaube und Lebenspraxis getrennt werden, "denn die dem Glauben vorgängige Erfahrung hat ihren Ursprung nicht mehr im Subjekt und in der eigenen Lebenspraxis, sondern außerhalb davon".<sup>21</sup>

Daraus ergeben sich drei Konsequenzen:

- Die Zustimmung zur Doktrin wird zum entscheidenden Kriterium.
- Die "Erfahrung des Anderen (wird) zur Erfahrung des jenseitigen Ganz-Anderen und damit zu einer Erfahrung, die nicht mehr im erfahrenden Subjekt wurzelt und von ihm mitverantwortet werden kann".<sup>22</sup>



- Glauben können wird "zur Frage der Unterwerfung unter, der Identifikation mit und/oder der Bewunderung für ein Ganz-Anderes, das sich gerade dadurch auszeichnet, daß es nicht mehr in der eigenen Lebenspraxis gründet".<sup>23</sup>

Ablehnung des Götzendienstes, in welcher Form er sich auch manifestiert, wie die Forderung einer Haltung des Seins, kennzeichnet den Religionsbegriff Fromms und Funks. Angestrebt wird dabei die volle Menschwerdung des Menschen. Fremdbestimmung, Entmündigung und Selbstverlust dürfen nicht als "Erfahrung des Anderen"<sup>24</sup> interpretiert werden.

Ein Dialog mit Erich Fromms Religionsbegriff bewahrt die Theologie vor einer Flucht ins Nebulöse und Irrationale und liefert eine brauchbare Krieteriologie zur Beurteilung religiöser Phänomene. Trotz unterschiedlicher Begründungszusammenhänge, dürften sich beide Dialogpartner in ihren humanen Anliegen einig sein. Fromm: "Der wahre Konflikt spielt sich nicht ab zwischen Gottgläubigkeit und Atheismus, sondern zwischen einer humanistischen religiösen Einstellung und einer Haltung, die dem Götzendienst gleichkommt, unabhängig davon, wie diese Haltung sich im bewußten Denken ausdrückt - der verkleidet".<sup>25</sup>



ANMERKUNGEN ZU PKT. 0

- 1 Funk, Rainer: Erich Fromm, Reinbek 1983, S. 70.
- 2 Vgl. ebda.
- 3 Funk, Rainer: Mut zum Menschen, Stuttgart 1978, S. 15.
- 4 Dunde, Siegfried Rudolf: Neue Spiritualität. Selbsterfahrung des religiösen Wandels, Frankfurt/M. 1986, S. 10.

ANMERKUNGEN ZU PKT. 1

- 1 Fromm, Erich: Jenseits der Illusionen (1962), Reinbek, 1981, S. 9.
- 2 Funk, Rainer: Erich Fromm: Radikaler Humanismus - humanistischer Radikalismus, in: Grundprobleme der großen Philosophen - Philosophie der Gegenwart VI, Hrg.: Josef Speck, Göttingen 1984, S. 78.
- 3 Vgl. Funk, Rainer: a.a.O. S. 78.
- 4 Vgl. Funk, Rainer: Erich Fromm, Reinbek 1983, S. 70.
- 5 Funk, Rainer: Radikaler Humanismus..., a.a.O., S. 78.
- 6 Funk, Rainer: Mut..., a.a.O., S. 18.
- 7 Fromm, E.: Jenseits..., a.a.O., S. 14. Vgl. auch Pkt. 2.3 dieser Arbeit, der näher auf die Freud- und Marx-Rezeption Fromms eingeht.
- 8 Vgl. Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 19.
- 9 Jay, Martin: Dialektische Phantasie - Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt/M. 1981, S. 115. Auch: Schöpf, Alfred: Sigmund Freud, München 1982, S. 190-201 ("Die Auseinandersetzung im Marxismus und in der 'Frankfurter Schule'").
- 10 Vgl. Jay, M.: a.a.O., S. 130. Zur Auseinandersetzung mit Marcuse, der Freud als revolutionären Utopisten charakterisiert und Fromm vorwirft, ihm fehle die kritische Spitze, vgl. Jay, M.: a.a.O., S. 135 ff. Vgl. auch: Görlich, Bernard: Individuum und Gesellschaft bei Erich Fromm, Diss. Frankfurt, 1979, S. 305 ff. und Ders. (Hrg.): Der Stachel Freud - Beiträge und Dokumente zur Kulturismus-Kritik, Frankfurt 1980.
- 11 Vgl. Funk, R.: Mut..., S. 19 f.
- 12 Funk, R.: Zit. nach: Kolbe, Christoph: Heilung oder Hindernis, Stuttgart 1986, S. 95.
- 13 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 35.
- 14 Vgl. Pkt. 3.1 dieser Arbeit.
- 15 Vgl. Funk, R.: Radikaler Humanismus..., a.a.O., S. 80. Luther und Calvin sind für Fromm Prototypen des autoritären Charakters, weil beide den Glauben als Akt völliger Unterwerfung ansähen und beide von der Liebe zur Autorität und dem Haß gegen die Machtlosen geprägt seien. Vgl. Fromm, Erich: Die Furcht vor der Freiheit (1941), Frankfurt/Berlin/Wien 1983, S. 58 ff.
- 16 Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 25.
- 17 Fromm, Erich: Ihr werdet sein wie Gott, Reinbek 1980, S. 15.
- 18 Funk, R.: Radikaler Humanismus..., a.a.O., S. 81.
- 19 ebda.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 2.1

- 1 Post, Werner: Kritik der Religion bei Karl Marx, München 1969, S. 303.
- 2 Zit. nach: Deschner, Karlheinz (Hrg.): Das Christentum im Urteil seiner Gegner, Neuauflage in einem Band, München 1986, S. 307 f.
- 3 Post, W.: a.a.O., S. 203.
- 4 Post, W.: a.a.O., S. 307. Vgl. auch S. 300.
- 5 Post, W.: a.a.O., S. 301.
- 6 Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie, Stuttgart 1985, S. 210.
- 7 Hasenhüttl, Gotthold: Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 1980, S. 138.
- 8 Hasenhüttl, G.: a.a.O., S. 139.
- 9 Zit. nach: Deschner, Karlheinz (Hrg.): a.a.O., S. 305.
- 10 Post, W.: a.a.O., S. 258.
- 11 Müller-Jentsch, Walther: Karl Marx, in: Deschner, K. (Hrg.): a.a.O., S. 301.
- 12 Zit. nach: Deschner K. (Hrg.): a.a.O., S. 302.
- 13 Vgl. Hummel, Gert: Die Sinnlichkeit der Gotteserfahrung. Ludwig Feuerbachs Philosophie als Anfrage an die Theologie, in: NZ Sy Th, 12/1970, S. 59 f. Diese Auffassung teilt auch Wolfgang Beutin, in: Deschner, Karlheinz (Hrg.): a.a.O., S. 335.
- 14 Hummel, G.: a.a.O., S. 60.
- 15 Hummel, G.: a.a.O., S. 62.
- 16 Zit. nach: Helferich, Chr.: a.a.O., S. 236.
- 17 Zit. nach: Helferich, Chr.: a.a.O., S. 5. Vgl. dazu auch: De Crescenzo, Luciano: Geschichte der griechischen Philosophie. Die Vorsokratiker, Zürich, 1985.
- 18 Zit. nach: Deschner, K. (Hrg.): a.a.O., S. 306 f.
- 19 Zit. nach: Deschner, K. (Hrg.): a.a.O., S. 307.
- 20 Vgl. Hasenhüttl, G.: a.a.O., S. 140.
- 21 Fromm, Erich: Religion und Gesellschaft, Nachwort zu: Funk, Rainer: Mut zum Menschen, a.a.O., S. 360.
- 22 Vgl. Post, W.: a.a.O., S. 303.
- 23 Vgl. Post, W.: a.a.O., S. 304.
- 24 Vgl. dazu die umfangreichen Untersuchungen von Karlheinz Deschner. Stellvertretend sei hier der jüngst erschienene erste Band seiner "Kriminalgeschichte des Christentums", Reinbek 1986, genannt.
- 25 Post, Werner: Karl Marx, in: Weger, Karl-Heinz (Hrg.): Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg im Breisgau 1979, S. 228.
- 26 Post, W.: Kritik der Religion bei Karl Marx, a.a.O., S. 306.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 2.2 und 2.3

- 1 Vgl. z.B.: Pöhlmann, Horst-Georg: Der Atheismus oder der Streit um Gott, Gütersloh 3. Auflage 1979, S. 127-147 und Kantzenbach Friedrich, Wilhelm: Religionskritik der Neuzeit, München 1972, S. 124-127.
- 2 Vgl. Funk, R.: Mut..., a.a.O.. Das gleiche gilt m.E. für die vom gleichen Autor verfaßte Biographie, "Erich Fromm", Reinbek 1983. Auch Gerhard P. Knapp ("Erich Fromm", Berlin 1982) geht nur sehr skizzenhaft auf Freud ein.
- 3 Scharfenberg, Joachim: Sigmund Freud und seine Religionskritik als Herausforderung für den christlichen Glauben, Göttingen 1968, S. 137.
- 4 Zirker, Hans: Religionskritik, Düsseldorf 1982, S. 147.
- 5 Zirker, H.: a.a.O., S. 148 f.
- 6 Zirker, H.: a.a.O., S. 151 f.
- 7 Vgl. Marcuse, Ludwig: Sigmund Freud. Das Geheimnis Mensch, München 1982, S. 9-22. Wiesenhütter, Eckart: Grundbegriffe der Tiefenpsychologie, Darmstadt 2. Auflage 1981, S. 11-30. Sournia/Poulet/Martiny: Illustrierte Geschichte der Medizin, Band 7, Salzburg 1983, S. 2403 f.
- 8 Freud, Sigmund: Die Traumdeutung (1900), Frankfurt 1977.
- 9 Wiesenhütter, E.: a.a.O., S. 19.
- 10 Hemling, Heinz: Taschenbuch der Psychologie, München 1974, S. 164.
- 11 Zirker, H.: a.a.O., S. 157.
- 12 Zirker, H.: a.a.O., S. 158.
- 13 Hemling, H.: a.a.O., S. 161.
- 14 Zirker, H.: a.a.O., S. 159.
- 15 Hemling, H.: a.a.O., S. 161.
- 16 ebda.
- 17 Zirker, H.: a.a.O., S. 159.
- 18 Hemling, H.: a.a.O., S. 162.
- 19 Zirker, H.: a.a.O., S. 160.
- 20 Zirker, H.: a.a.O., S. 162.
- 21 Vgl. Schmidbauer, Wolfgang: Jugendlexikon Psychologie, Reinbek 5. Auflage 1980, S. 125. Um Freuds Religionspsychologie zu verstehen, wäre es von Vorteil auch die Phasen kindlicher Entwicklung zu skizzieren (orale Phase - sadistisch-anale Phase - phallische Phase - genitale Phase). Aus Platzgründen ist dies leider hier nicht möglich. Es möge der Hinweis auf Freuds Schrift "Abriß der Psychoanalyse" (1938) genügen, in der er kurz und prägnant diese Phasen erläutert. Vgl. Freud, Sigmund: Abriß der Psychoanalyse, Frankfurt 1972, S. 14-18.

Auf die religionspädagogisch höchst relevante Forschung Erik H. Eriksons, die, das Konzept Freuds aufnehmend und weiterführend, den Begriff der "Ich-Identität" in die Diskussion einbrachte, kann nur am Rande hingewiesen werden. Vgl. Erikson, Erik H.: Identität und Lebenszyklus, Frankfurt 1966.

- 22 Zit. nach: Pongratz, Ludwig J.: Hauptströmung der Tiefenpsychologie, Stuttgart 1983, S. 74.





- 23 Pongratz, L.J.: a.a.O., S. 74.
- 24 Pongratz, H.J.: a.a.O., S. 75.
- 25 Schmidbauer, W.: a.a.O., S. 183.
- 26 Marcuse, L.: a.a.O., S. 107.
- 27 Marcuse, L.: a.a.O., S. 121.
- 28 Vgl. Kolbe, Christoph: Heilung oder Hindernis. Religion bei Freud, Adler, Jung und Frankl, Stuttgart 1986, S. 26 f.
- 29 Zit. nach: Zirker, H.: a.a.O., S. 166.
- 30 Zit. nach: Zirker, H.: a.a.O., S. 166.
- 31 Vgl. ebda.
- 32 Zit. nach: Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 140.
- 33 Vgl. Scharfenberg, Joachim: Freud und die Religion, in: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band XV, Hrg.: Gion Condrau, Zürich 1979, S. 233.
- 34 Vgl. ebda.
- 35 Zirker H.: a.a.O., S. 167.
- 36 Zit. nach: Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 37.
- 37 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 41.
- 38 Freud, Sigmund: Die Zukunft einer Illusion (1927), in: Kulturtheoretische Schriften, Frankfurt 1986, S. 152 (= Studienausgabe Band IX).
- 39 Freud, S.: a.a.O., S. 158.
- 40 Freud, S.: a.a.O., S. 159.
- 41 Freud, S.: a.a.O., S. 161.
- 42 Freud, S.: a.a.O., S. 162.
- 43 Freud, S.: a.a.O., S. 164.
- 44 Marcuse, L.: a.a.O., S. 117.
- 45 Freud, S.: a.a.O., S. 182.
- 46 Freud, S.: a.a.O., S. 186 f.
- 47 Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 153.
- 48 ebda.
- 49 Zit. nach: Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 55.
- 50 Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 153.
- 51 Hasenhüttl, G.: a.a.O., S. 149.
- 52 Marcuse, L.; a.a.O., S. 118.
- 53 Vgl. Hasenhüttl, G.: a.a.O., S. 147.
- 54 Fromm, Erich: Psychoanalyse und Religion (1950), Gütersloh 6. Auflage 1981, S. 17.
- 55 Vgl. Kolbe, Chr.: a.a.O., 28-32.
- 56 Riesman, David: Freud und die Psychosanalyse, Frankfurt 5. Auflage 1972, S. 144.
- 57 Vgl. Richter, Horst E.: Der Gotteskomplex. Die Geburt und die Krise des Glaubens an die Allmacht des Menschen, Reinbek 1979.
- 58 Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 156.
- 59 Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 168.
- 60 Scharfenberg, J.: a.a.O., S. 176.
- 61 Hasenhüttl, G.: a.a.O., S. 146.
- 62 Ricoeur, Paul: Der Atheismus der Psychoanalyse Freuds, in: Psychoanalyse und Religion, Hg.: Eckart, Nase und Joachim Scharfenberg, Darmstadt 1977, S. 217. Die Aktualität des Aussage Ricoeurs untermauern erschreckende Beispiele



neurotisierender religiöser Erziehung, zu finden bei:  
Mynarek, Hubertus: Religiös ohne Gott?, Düsseldorf 1983;  
Richter, Jutta: Himmel, Hölle, Fegefeuer, Reinbek 1985;  
Scherf, Dagmar (Hrg.): Der liebe Gott sieht alles. Erfahrungen mit religiöser Erziehung, Frankfurt 1984; Moser, Tilmann: Gottesvergiftung, Frankfurt 1980.

- 63 Vgl. Pkt. 1 dieser Arbeit.
- 64 Fromm, Erich: Sigmund Freud. Seine Persönlichkeit und seine Wirkung (1959), Frankfurt/Berlin/Wien 1981, S. 7.
- 65 Fromm, E.: a.a.O., S. 89 f.
- 66 Fromm, E.: a.a.O., S. 103.
- 67 Fromm, E.: a.a.O., S. 100.
- 68 Fromm, E.: a.a.O., S. 109.
- 69 Vgl. auch: Fromm, Erich: Psychoanalyse und Religion (1950), Gütersloh, 6. Auflage 1981, S. 20 und 25. Hier nennt Fromm Menschenliebe, Wahrheit, Freiheit, Verminderung des Leidens, Unabhängigkeit und Verantwortungsgefühl als zentrale Ideale Freuds.
- 70 Vgl. Fromm, Erich: Sigmund Freuds psychoanalytische Entdeckungen - Größe und Grenzen (1979), München 3. Auflage, 1984, S. 7.
- 71 Vgl. Fromm, E.: a.a.O., S. 121 ff. Vgl. auch: Jeremias, Jörg: Die Theorie der Projektion im religionskritischen Denken Sigmund Freuds und Erich Fromms, Diss. Oldenburg, 1983. Jeremias stellt Fromm, auf dem Hintergrund der Projektionstheorie, als Epigone und Kritiker Freuds dar.
- 72 Vgl. Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 96.
- 73 Fromm, Erich: Einige post-marxsche und post-freudsche Gedanken über Religion und Religiösität (1972), in: Gesamtausgabe Band 6 (Religion), Hrg.: Rainer Funk, Stuttgart 1980, S. 293.
- 74 ebda.
- 75 Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 261. Die gleiche Ansicht vertritt Helmut Johach: Analytische Sozialpsychologie und gesellschaftskritischer Humanismus. Eine Einführung in das Denken Erich Fromms, Dortmund 1986, S. 13 f.
- 76 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 96.
- 77 Vgl. Fromm, Erich: Jenseits der Illusionen (1962), Reinbek 1981, S. 18.
- 78 Fromm, E.: a.a.O., S. 19.
- 79 Fromm, E.: a.a.O., S. 21.
- 80 Fromm, E.: a.a.O., S. 22.
- 81 Fromms Ansicht deckt sich mit der Ethik Albert Schweitzers, der "gut" definiert als "Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert bringen" und "böse" als: "Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten". (Schweitzer, Albert: Die Ehrfurcht vor dem Leben, Grundtexte aus fünf Jahrzehnten, München 3. Auflage 1982, S.22.
- 82 Vgl. Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 126.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 3

- 1 Vgl. Fromm, Erich: Die Entwicklung des Christudogmas (1930), München 1984. Im Vorwort zur amerikanischen Erstausgabe (1963) schreibt Fromm: "Die Studie war zu einer Zeit geschrieben worden, als ich noch strenger Freudianer war... ich habe in dieser Arbeit die gesellschaftliche Funktion der Religion als Ersatz für reale Befriedigung und als Mittel zu sozialer Kontrolle einseitig betont" (S. 7).
- 2 Vgl. Reik, Theodor: Dogma und Zwangsidee. Eine psychoanalytische Studie zur Entwicklung der Religion (1927), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1973.
- 3 Kodalle, Klaus-M.: Unbehagen an Jesus. Eine Herausforderung der Psychoanalyse an die Theologie, Olten 1978, S. 19 ff.
- 4 Vgl. auch: Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 100.
- 5 Vgl. auch: Pröpper, Thomas: Der Jesus der Philosophen und der Jesus des Glaubens, Mainz 1976, S. 63.
- 6 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 103.
- 7 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 105.
- 8 Vgl. Funk, R.: Erich Fromm, a.a.O., S. 74.
- 9 Vgl. Kodalle, K.-M.: a.a.O., S. 43.
- 10 Vgl. ebda.
- 11 Greinacher, Norbert: Erich Fromm, in: Die Religion der Religionskritik, Hrg.: Wilhelm Schmidt, München 1972, S. 36.
- 12 Pröpper, Th.: a.a.O., S. 58.
- 13 Pröpper, Th.: a.a.O., S. 67.
- 14 Greinacher, N.: a.a.O., S. 31.
- 15 Vgl. Bultmann, Rudolf: Die Geschichte der synoptischen Tradition (1921), Tübingen 8. Auflage 1970. Dibelius, Martin: Die Formgeschichte des Evangeliums (1919), Tübingen 6. Auflage 1971.
- 16 Vgl. Wibbing, Siegfried: Artikel "Bibelwissenschaften", in: TRT, Band 1, Hrg.: Erwin Fahlbusch, Göttingen 4. Neubearbeitete Auflage 1983, S. 177.
- 17 Steichele, Hanneliese: Geschichte und Theologie des Urchristentums, in: Christliches ABC heute und morgen, Hrg.: Eckhard Lade, Stichwort "Neues Testament", Bad Homburg 1984, S. 35. Vgl. auch die Bibliographie zur "Umwelt und Geschichte des Urchristentums", in: Theologie im 20. Jahrhundert, Hrg.: Georg Strecker, Tübingen 1983, S. 75 f. Die Bibliographie belegt, daß schon vor 1930 viele Arbeiten zum Urchristentum vorlagen, die die undifferenzierte Sicht Fromms zu revidieren vermocht hätten.  
Neuere Arbeiten zur "Sozialgeschichte und Soziologie der Urkirche" bespricht Werner Georg Kümmel, in: Theologische Rundschau, 50/1985, S. 327-363.
- 18 Vgl. Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 3. Auflage 1983, S. 79 ff. Moeller stellt sehr differenziert Chancen und Gefahren der konstantinischen Ära dar.
- 19 Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 139.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 4.1

- 1 Bader, Armin: Erkenntnis und Liebe: Die implizierte Erkenntnistheorie bei Erich Fromm, Diss. Stuttgart 1986, S. 1.
- 2 Funk, R.: Radikaler Humanismus... a.a.O., S. 82.
- 3 Vgl. Funk, R.: Radikaler Humanismus... a.a.O., S. 88.
- 4 ebda.
- 5 Vgl. Fromm, E.: Jenseits der Illusionen, a.a.O., S. 159-167.
- 6 Fromm, E.: a.a.O., S. 159.
- 7 Vgl. Fromm, E.: a.a.O., S. 160. Der Mensch ist nach Fromm weder ausschließlich gut, noch ausschließlich böse. Er besitzt vielmehr die Möglichkeit zu beidem. Vgl. Fromm, Erich: Die Seele des Menschen. Ihre Fähigkeit zum Gutem und zum Bösen (1964), Stuttgart 1979.
- 8 Chrzanowski, Gerard: Das psychoanalytische Werk von Karen Horney, Harry Stack Sullivan und Erich Fromm, in: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band 3, Hrg.: D. Eicke, Zürich 1977, S. 505.
- 9 Vgl. Chrzanowski, G.: a.a.O., S. 475.  
Auch: Wiesenhütter, Eckart: Grundbegriffe der Tiefenpsychologie, Darmstadt 2. Auflage 1981, S. 111 ff. und Ders.: Freud und seine Kritiker, Darmstadt 1974, S. 53 ff.
- 10 Fromm, Erich: Psychoanalyse und Ethik (1947), München 1985, S. 16. Vgl. dazu: Küng, Hans: Existiert Gott? Antwort auf die Gottesfrage der Neuzeit, München 1978, S. 357.
- 11 Vgl. Wiesenhütter, E.: Grundbegriffe..., a.a.O., S. 112.
- 12 Wyss, Dieter: Die tiefenpsychologischen Schulen von den Anfängen bis zur Gegenwart - Entwicklung, Probleme, Krisen; Göttingen 1961, S. 380.
- 13 Fromm, Erich: Die Furcht vor der Freiheit (1941), Frankfurt/Berlin/Wien 1983, S. 220.
- 14 Vgl. Fromm, E.: Jenseits der Illusionen, a.a.O., S. 81.
- 15 Funk, R.: Radikaler Humanismus..., a.a.O., S. 106.  
Vgl. auch: Ders.: Mut..., a.a.O., S. 38 ff.
- 16 Vgl. die entsprechenden Texte in: Fürstenberg, F. (Hrg.): Religionssoziologie, Soziologische Texte Band 19, Neuwied 1964.
- 17 Vgl. Funk, R.: Erich Fromm... a.a.O., S. 92 f. Auch: Ders.: Mut..., a.a.O., S. 75 und Fromm, E.: Psychoanalyse und Ethik, a.a.O., S. 92.
- 18 Chrzanowski, G.: a.a.O., S. 502.
- 19 Fromm, E.: Psychoanalyse und Ethik, a.a.O., S. 93.
- 20 Wyss, D.: a.a.O., S. 502.
- 21 Funk, R.: Radikaler Humanismus..., a.a.O., S. 94.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 4.2, 4.3 und 4.4

- 1 Vgl. Küng, H.: a.a.O., S. 357.
- 2 Vgl. Fromm, E.: Psychoanalyse und Ethik, a.a.O., S. 114 ff.
- 3 Fromm, E.: Psychoanalyse und Ethik, a.a.O., S. 114
- 4 Fromm, E.: a.a.O., S. 116.
- 5 Fromm, E.: a.a.O., S. 117.
- 6 Fromm, E.: a.a.O., S. 119.
- 7 ebda.
- 8 Fromm, E.: a.a.O., S. 125.
- 9 ebda.
- 10 Fromm, E.: a.a.O., S. 126.
- 11 Vgl. Fromm, E.: Der Ungehorsam als psychologisches und ethisches Problem (1963), in: Über den Ungehorsam, München 1985, S. 10 f.
- 12 Fromm, E.: Über den Ungehorsam..., a.a.O., S. 13.  
Vgl. auch: Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 121 ff.
- 13 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 28.
- 14 Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 136.
- 15 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 42.
- 16 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 43.  
Fromm schreibt: "In Calvins Theologie finden wir ein lebendiges Bild des autoritären, theistischen Denkens" (S. 43).  
Auch hier wird ein Aspekt der Calvinischen Theologie un-historisch verabsolutiert. Theologische Aussagen sind immer auf dem Hintergrund der jeweiligen kirchengeschichtlichen Kontroversen zu sehen.
- 17 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion..., a.a.O., S. 44.
- 18 ebda.
- 19 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion..., a.a.O., S. 45.
- 20 Funk, R.: Mut..., a.a.O., S. 142.
- 21 Fromm, E.: Propheten und Priester (1967), in: Über den Ungehorsam, München 1985, S. 41.
- 22 Unter Fromms Religionsdefinition ließen sich allerdings auch Philosophie und Politik subsumieren, da beide den Menschen ein Objekt der Hingabe und einen Rahmen der Orientierung bieten oder zumindest vorgeben dies zu tun.
- 23 Fromm, E.: Psychoanalyse und Ethik, a.a.O., S. 48.
- 24 Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens (1956), Frankfurt/Berlin/Wien 1979.
- 25 Fromm, E.: Die Kunst des Liebens, a.a.O., S. 91.
- 26 ebda.
- 27 Fromm, E.: Die Kunst des Liebens, a.a.O., S. 92.  
Zur aktuellen Matriarchats-Forschung:  
Vgl. Göttner-Abendroth, Heide: Matriachale Spiritualität, in: Sachkunde Religion II (Religionen-Religionswissenschaft), Hrg.: Jürgen Lott, Stuttgart 1985, S. 231-243  
und Gaube, Karin/Pechmann, Alexander von: Magie, Matriarchat und Marienkult, Reinbek 1986, S. 113-166.
- 28 Fromm, E.: Die Kunst des Liebens, a.a.O., S. 92 f.
- 29 Fromm, E.: a.a.O., S. 94.
- 30 Fromm, E.: a.a.O., S. 95.



- 31 Fromm, E.: a.a.O., S. 95 f.
- 32 Fromm, E.: a.a.O., S. 96.
- 33 Zu Moses Maimonides: Vgl. Simon, Heinrich/Simon Marie: Geschichte der jüdischen Philosophie, München 1984, S. 133-156.
- 34 Fromm, E.: Die Kunst des Liebens, a.a.O., S. 99.
- 35 Fromm, E.: a.a.O., S. 105.
- 36 Vgl. Wahl, Heribert: Christliche Ethik und Psychoanalyse im anthropologischen Gespräch. Eine kritische Anfrage an die latente Anthropologie der Ich-Psychologie und der Moraltheologie, Diss. München 1980, S. 239 ff.
- 37 Tillich, Paul: Psychoanalyse und Religion. Zum gleichnamigen Buch von Erich Fromm, in: Gesammelte Werke, Band XII, Stuttgart 1971, S. 333.
- 38 Tillich, P.: a.a.O., S. 335.
- 39 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 120. U. Mann nimmt in seiner "Einführung in die Religionspsychologie" (Darmstadt 1973) kritisch zu Fromm Stellung, wenn er ausführt: "Er (sc. Fromm) will im Grund eine Erneuerung der Religion, und zwar im Sinn einer götzenfreien Gläubigkeit an Gott. Das ist sehr zu begrüßen: Zu wenig geklärt ist hier jedoch immer noch die Frage... ob nicht vielleicht der Mensch Götzen braucht, wenn die Verbindung mit der Gottheit verlorengeht; und ob nicht vielleicht im Götzen, ja im Dämon oder gar im Satan sich religiöse Wirklichkeiten melden, die, wenn schon, auch 'als Teufel schaffen' müssen (Goethe), also den Menschen letztlich wieder zu Gott hinzutreiben haben" (s. 53 f). Trotz dieses kritischen Einwandes schreibt Mann weiter: "In der Freudschule... beeindruckt besonders die neue Zuwendung zum Religiösen, auch angesichts mancher Verengungstendenz, weil ja doch gerade von diesem Ansatz her die Religion zunächst einmal als Ganze erledigt schien: Um so stärker wirkt die neue Bejahung!" (S. 54).
- 40 Funk, R.: Mut..., S. 147.
- 41 Cohen, S.: "Moses Maimonides", in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart, IV. Band, Tübingen 1960, Spalte 612.
- 42 Funk, R.: Mut..., S. 231.
- 43 Simon, H./Simon, M.: a.a.O., S. 141.
- 44 Simon, H./Simon, M.: a.a.O., S. 150.
- 45 Simon, H./Simon, M.: a.a.O., S. 153.
- 46 Fromm, E.: Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition (1966), Reinbek 1980.
- 47 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 127.
- 48 Fromm, E.: Ihr werdet sein wie Gott..., a.a.O., S. 48 f.
- 49 Vgl. Fromm, E.: a.a.O., S. 50.



- 50 ebda.  
51 Fromm, E.: a.a.O., S. 52.  
52 ebda.  
53 Faber, Heije: Religionspsychologie, Gütersloh 1973, S. 85.  
54 Funk, R.: Mut..., S. 154.  
55 Funk, R.: a.a.O., S. 245.  
56 Fromm, E.: Die Aktualität der prophetischen Schriften (1975), in: Gesamtausgabe, Band 6 (Religion), Hrg.: R. Funk, Stuttgart 1980, S. 77.  
57 Fromm, E.: Die Aktualität der prophetischen Schriften, a.a.O., S. 78.  
58 ebda.  
59 Fromm, E.: a.a.O., S. 79.  
60 Küng, H.: a.a.O., S. 359.  
61 Vgl. Conze, Edward: Eine kurze Geschichte des Buddhismus, Frankfurt 1986, S. 9 f.  
62 Conze, E.: a.a.O., S. 12 f.  
63 Vgl. dazu: Conze, E.: a.a.O., S. 7-13; Schoeps, Hans-Joachim: Religionen. Wesen und Geschichte, Gütersloh 1961, S. 192-196; Heiler, Friedrich: Die Religionen der Menschheit, neu herausgegeben von Kurt Goldammer, Stuttgart 4. Auflage 1982, S. 174-183; Primärtexte sind zu finden bei: Mensching, Gustav: Das lebendige Wort. Texte aus den Religionen der Welt, Wiesbaden o. J., S. 159 ff.  
64 Conze, E.: a.a.O., S. 9.  
65 Heiler, F.: a.a.O., S. 174.  
66 ebda.  
67 Vgl. Heiler, F.: a.a.O., S. 181 f. Heiler beschreibt sehr anschaulich den psychologischen, kosmologischen und metaphysischen Aspekt des Nirwanas.  
68 Vgl. Funk, R.: Erich Fromm, a.a.O., S. 114 ff.  
69 Fromm, Erich: Psychoanalyse und Zen-Buddhismus (1960), in: Gesamtausgabe, Band 6 (Religion), Hrg.: R. Funk, Stuttgart 1980, S. 305.  
70 Fromm, E.: a.a.O., S. 308.  
71 Vgl. Fromm, E.: a.a.O., S. 310 f.  
72 Fromm, E.: a.a.O., S. 351. Es ist evident, daß Freuds zentrale Anliegen von Fromm übernommen werden. Freud bleibt auch in der späteren Schaffensperiode ein wichtiger Stützpfeiler der Fromm'schen Position.  
73 Fromm, E.: a.a.O., S. 339.  
74 Funk, R.: in: Fromm, E.: Gesamtausgabe, Band 6, a.a.O., S. 378.  
75 Vgl. Fromm, E.: Die Kunst des Liebens, a.a.O., S. 100 ff. Vgl. auch Pkt. 4.3. dieser Arbeit.  
76 Funk, R.: in: Fromm, E.: Gesamtausgabe, Band 6, a.a.O., S. 379. Die Abhandlung findet sich in: Fromm, E.: Gesamtausgabe, Band 6, a.a.O., S. 359-361.



- Zur Person Mahateras vgl. Funk, R.: a.a.O., S. 380.
- 77 Funk, R.: Erich Fromm, a.a.O., S. 134.
- 78 Fromm, E.: Mahatera..., a.a.O., S. 359.
- 79 ebda.
- 80 Vgl. Fromm, E.: a.a.O., S. 360.
- 81 Fromm, E.: a.a.O., S. 360.
- 82 Ben-Chorin, Scholem: Bruder Jesus. Der Nazarener in jüdischer Sicht, München 7. Auflage 1984, S. 114.
- 83 Vgl. Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 54.
- 84 Fromm, E.: a.a.O., S. 55.
- 85 ebda.
- 86 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 61.
- 87 Vgl. dazu: Theißen, Gerd: Soziologie der Jesusbewegung, München 4. Auflage 1985. Nach Theißen war die Jesusbewegung eine wandercharismatische, radikaltheokratische Bewegung. Die Nachfolger Jesu kennzeichnet vor allem das "Ethos der Heimat-, Familien-, Besitz- und Schutzlosigkeit" (S. 16).
- 88 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 62.
- 89 Fromm, E.: a.a.O., S. 136. Aus theologisch-exegetischer Perspektive ist allerdings zu bemerken, daß eine solche Aussage historisch nur sehr schwer verifizierbar ist, da uns im NT nur Jesusbilder verschiedener Trägerkreise (mit bestimmten theologischen Interessen) vorliegen, nicht aber eine Jesus-Biographie.
- 90 ebda.
- 91 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 138.
- 92 Auch in der modernen deutschsprachigen Literatur wird dieser Vorbildcharakter Jesu hervorgehoben. Jesus wird als solidarischer Menschensohn, Anti-Held, Bruder und wahrer Mensch dargestellt. Im Gegensatz dazu dominiert in der traditionellen christlichen Literatur der Gottessohn, Herr, Erlöser und Weltenrichter. Vgl. dazu: Kuschel, Karl-Josef: Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Gütersloh 1977.
- 93 Vgl. Dempf, Alois: Meister Eckhart, in: Exempla historica-Epochen der Weltgeschichte in Biographien, Band 15, Mittelalter (Mystiker und Gelehrte), Frankfurt 1984, S. 130.
- 94 Haas, Alois M.: Meister Eckhart, in: Große Mystiker. Leben und Wirken, Hrg.: Ruhbach, G./Sudbrack, J., München 1984, S. 163.
- 95 Vgl. Ruh, Kurt: Meister Eckhart. Theologe, Prediger, Mystiker; München 1985, S. 191.
- 96 Wehr, Gerhard: Profile christlicher Spiritualität, Schaffhausen 1982, S. 55.
- 97 Zit. nach: Wehr, G.: a.a.O., S. 49.
- 98 Haas, A.M.: a.a.O., S. 168.
- 99 Zit. nach: Ruh, K.: a.a.O., S. 195.





- 100 Zit. nach. Weischedel, Wilhelm: Der Gott der Philosophen. Grundlegung einer philosophischen Theologie im Zeitalter des Nihilismus, Band 1, Darmstadt 1983, S. 155.
- 101 Vgl. Ruh, K.: a.a.O., S. 15.
- 102 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 65. Zum Verhältnis von christlicher und buddhistischer Mystik vgl. Suzuki, Daisetz Taitaro: Der westliche und der östliche Weg. Essays über christliche und buddhistische Mystik, Frankfurt/Berlin/Wien 1982.



ANMERKUNGEN ZU PKT. 4.5 und 4.6

- 1 Fromm, E.: Die Entwicklung des Christudogmas, a.a.O., S. 24.
- 2 Fromm, E.: Die Furcht vor der Freiheit, a.a.O., S. 67.
- 3 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 131.
- 4 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 130. Auch in "Wege aus einer kranken Gesellschaft" (1955) formuliert Fromm: "Wenn wir die Religion im weitesten Sinne als Rahmen der Orientierung und als Objekt der Hingabe verstehen, dann ist tatsächlich jedes menschliche Wesen religiös, denn niemand kann ohne ein solches System leben, wenn er bei Verstand bleiben will" (S. 169).
- 5 Aufgabe der Religionspsychologie ist es demnach, so der Fromm-Schüler R. Funk nach dem "Wie der Reaktionen auf das psychische Bedürfnis nach religiöser Orientierung" zu fragen. Vgl.: Funk, R.: Frömmigkeit zwischen Haben und Sein. Anfragen an die Bewegung Lefebvre, Einsiedeln 1977, S. 15. Das oft geäußerte Vorurteil Religionspsychologie "verpsychologisiere" religiöse Phänomene geht also völlig an der eigentlichen Aufgabe der Religionspsychologie vorbei. Religionspsychologische Forschung bewertet nicht die religiösen Aussagen, sondern untersucht die Reaktion des Menschen auf ein psychisches Bedürfnis.
- 6 Funk, R.: Lefebvre..., a.a.O., S. 115.
- 7 Fromm, E.: Haben oder Sein, a.a.O., S. 27.
- 8 Quenzer, Wilhelm: Haben oder Sein. Die Frage von Erich Fromms "radikalem Humanismus"; Information Nr. 80, IX/80 der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, S. 10.
- 9 Funk, R.: Frömmigkeit zwischen Haben und Sein. Religionspsychologische Aspekte im Anschluß an Erich Fromm, in: Christliches ABC, Hrg.: E. Lade, Stichwort "Glaube", Bad Homburg 1986, S. 78.
- 10 Funk, R.: Frömmigkeit..., a.a.O., S. 78.
- 11 Funk, R.: a.a.O., S. 79 ff. Auf die Bedeutung Jesu in diesem Kontext wurde bereits in Pkt. 4.4.3 eingegangen. Es kann deshalb an dieser Stelle darauf verzichtet werden Fromms Jesusbild noch einmal darzustellen. Hingewiesen sei aber auf die interessante Deutung der Versuchungsgeschichte. Jesus und Satan werden hier als "Repräsentanten zweier entgegengesetzter Prinzipien" (Haben oder Sein, S. 62) interpretiert. "Jesus ist die Verkörperung des Seins und der Idee, daß nicht Haben die Voraussetzung des Seins ist" (S. 62). "Satan ist der Vertreter des materiellen Konsums und der Macht über die Natur und den Menschen" (ebda).

- 12 Funk, R.: Frömmigkeit..., a.a.O., S. 86.
- 13 Funk, R.: a.a.O., S. 87.
- 14 ebda.
- 15 Funk, R.: a.a.O., S. 88.
- 16 ebda.
- 17 ebda.
- 18 Funk, R.: a.a.O., S. 89.
- 19 Funk, R.: a.a.O., S. 90.
- 20 Funk, R.: a.a.O., S. 91.
- 21 Funk, R.: Erich Fromm, a.a.O., S. 132. Es fällt auf, daß zentrale Postulate Fromms (Vernunft, Toleranz, Humanität, Gerechtigkeit, Autonomie, Mündigkeit) auf die Aufklärung zurückgehen. Auch der für die Aufklärung ganz spezifische Entwicklungsoptimismus findet sich bei Fromm. Diese Tradition wird aber immer nur am Rande erwähnt.
- 22 Funk, R.: Erich Fromm, a.a.O., S. 133.
- 23 Freud, S.: Die Zukunft einer Illusion, a.a.O., S. 180.
- 24 Scherf, D.: a.a.O., S. 9 f.
- 25 Scherf, D.: a.a.O., S. 12. Auch fast die gesamte deutschsprachige Gegenwartsliteratur ist gekennzeichnet durch die Distanzierung von der Kirche bei gleichzeitiger Annäherung an Person und Sache Jesu (vgl. Kuschel, K.-J.: a.a.O.).
- 26 Glötzner, Johannes: Das Vierte und das Sechste - Erziehung zum braven Untertanen und komplexbeladenen Sexmuffel, in: Scherf, D. (Hrg.): a.a.O., S. 45 ff.
- 27 Moser, T.: a.a.O., S. 11 ff.
- 28 Moser, T.: a.a.O., S. 22.
- 29 Scharfenberg, Joachim: Religion zwischen Wahn und Wirklichkeit. Gesammelte Beiträge zur Korrelation von Theologie und Psychoanalyse, Hamburg 1972, S. 199. Scharfenberg weist auch darauf hin, daß der Terminus "ekklesiogene Neurose", 1955 von E. Schätzing geprägt wurde.
- 30 Vgl. Kirchmayr, Alfred: Psychische Gesundheit und religiöse Sozialisation. Tiefenpsychologische Bemerkungen zur Religions- und Kirchenpathologie, in: Das weite Land der Individualpsychologie, Hg.: A. Kehrer und P. Scheer, Wien 1983, S. 31 ff. Auch R. Funk entwickelt auf dem Hintergrund von Fromms "Haben oder Sein" einen Begriff der psychischen Gesundheit (vgl. Funk, R.: Frömmigkeit..., a.a.O., S. 76). Ich greife aber auf Kirchmayr zurück, da seine Ausführungen zu dieser speziellen Thematik detaillierter sind.
- 31 Kirchmayr, A.: a.a.O., S. 33. Arendt beschreibt die religiöse Kompetenz treffend: "Religiös kompetent ist also nicht derjenige, der sich ein Netz aus religiösen Symbolen knüpft und der



Realität überwirft, um sie in die Botmäßigkeit eben jener für sich seienden Symbole zu zwingen, sondern derjenige, der die höchsten Hoffnungen und das Leid seiner eigenen Auseinandersetzung mit der Realität im alltäglichen Leben - vielleicht in Gestalt religiöser Symbole - gegenwärtig hält und mit denen anderer Menschen im gegenseitigen Erkennen, im Urteilen und Handeln verbinden kann" (Zit. nach: Kirchmayr, A.: a.a.o., S. 33).



ANMERKUNGEN ZU PKT. 6

- 1 Kolbe, Chr.: a.a.O., S. 137.
- 2 Vgl. Kolbe Chr.: a.a.O., S. 142.
- 3 Schneider-Flume, Gunda: Leben dürfen oder leben müssen - Die Bedeutung der humanistischen Psychoanalyse Erich Fromms für die theologische Anthropologie, in: Der Wirklichkeitsanspruch von Theologie und Religion, Hg.: Dieter Denke u.a., E. Steinbach zum 70. Geburtstag, Tübingen 1976, S. 213.
- 4 Schneider-Flume, G.: a.a.O., S. 222.
- 5 Vgl. Schneider-Flume, G.: a.a.O., 225.
- 6 Schneider-Flume, G.: a.a.O., S. 226.
- 7 Lindinger, Helge: Die religiöse Aussage der Psychologie Erich Fromms und ihre Bedeutung für die Differenzierung zwischen Glaube und Illusion, in: Archiv für Religionspsychologie, 17/1985, S. 84.
- 8 Lindinger, H.: a.a.O., S. 86.
- 9 Vgl. Weinrich, Michael: Priester der Liebe, Fragen eines Theologen an die Religionspsychologie von Erich Fromm und Hanna Wolff, in: Einwürfe 1, Hg.: F.-B. Marquardt u.a., München 1983, S. 170 ff.
- 10 Weinrich, M.: a.a.O., S. 130.
- 11 Hummel, Gert: Theologische Anthropologie und die Wirklichkeit der Psyche. Zum Gespräch zwischen Theologie und analytischer Psychologie, Darmstadt 1972, S. 271.
- 12 Rössler, Andreas: Zwei Pole in Gott. Über Paul Tillich und Erich Fromm, in: Evangelische Kommentare 15/1982, S. 259.
- 13 Rössler, A.: a.a.O., S. 260.
- 14 Rössler, A.: a.a.O., S. 261.
- 15 Zit. nach: Rössler, A.: a.a.O., S. 260.
- 16 Rössler, A.: a.a.O., S. 260.
- 17 Rössler, A.: a.a.O., S. 261.
- 18 ebda.
- 19 Rössler, A.: a.a.O., S. 259.
- 20 Funk, Rainer: Glaubenshaltung im Verzicht auf Haben. Zur Hermeneutik der jesuanischen Lebenspraxis, in: Erfahrung, Glaube und Moral, Hrg.: J. Blank und G. Hasenhüttl, Düsseldorf 1982, S. 123.
- 21 ebda.
- 22 Funk, R.: Glaubenshaltung..., a.a.O., S. 123.
- 23 ebda.
- 24 Funk, R.: a.a.O., S. 138.
- 25 Fromm, E.: Psychoanalyse und Religion, a.a.O., S. 120.



LITERATURVERZEICHNIS:

Bader, Armin:

Erkenntnis und Liebe: Die implizite Erkenntnistheorie bei

Erich Fromm,

Diss. Stuttgart 1986.

Ben-Chorin, Scholem:

Bruder Jesus. Der Nazarener in jüdischer Sicht,

München 7. Auflage 1984.

Beutin, Wolfgang:

Ludwig Feuerbach, in: Das Christentum im Urteil seiner

Gegner,

Hrg.: Karlheinz Deschner, Neuausgabe in einem Band,  
München 1986, S. 233-253.

Bultmann, Rudolf:

Die Geschichte der synoptischen Tradition (1921),

Tübingen 8. Auflage 1970.

Chrzanowski, Gerard:

Das psychoanalytische Werk von Karen Horney, Harry Stuck

Sullivan und Erich Fromm, in: Die Psychologie des

20. Jahrhunderts, Band 3, Hrg.: D. Eicke,

Zürich 1977, S. 475-509.

Cohen, S.:

Artikel "Maimonides Moses",

in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart, IV. Band,

Tübingen 1960, Spalte 611 f.



Conze, Edward:

Eine kurze Geschichte des Buddhismus,  
Frankfurt 1986.

De Crescenzo, Luciano:

Geschichte der griechischen Philosophie. Die Vorsokratiker,  
Zürich 1985.

Dempf, Alois:

Meister Eckhart,  
in: Exempla historica - Epochen der Weltgeschichte in  
Biographien, Band 15, Mittelalter (Mystiker und Gelehrte),  
Frankfurt 1984, S. 119-133.

Deschner, Karlheinz (Hrg.):

Das Christentum im Urteil seiner Gegner,  
Neuausgabe in einem Band, München 1986.

Deschner, Karlheinz:

Kriminalgeschichte des Christentums. Die Frühzeit,  
Reinbek 1986.

Dibelius, Martin:

Die Formgeschichte des Evangeliums (1919),  
Tübingen 6. Auflage 1971.

Dunde, Siegfried Rudolf:

Neue Spiritualität. Selbsterfahrung des religiösen Wandels,  
Frankfurt 1986.

Erikson, Erik H.:

Identität und Lebenszyklus,  
Frankfurt 1966.



Faber, Heije:  
Religionspsychologie,  
Gütersloh 1973.

Fahlbusch, Erwin (Hrg.):  
Taschenlexikon Religion und Theologie (TRT),  
5 Bände, Göttingen 4. Auflage 1983.

Freud, Sigmund:  
Gesammelte Werke Band 1 - 17,  
London 1940 ff.

Freud, Sigmund:  
Die Zukunft einer Illusion (1927),  
in: Kulturtheoretische Schriften,  
Frankfurt 1986, S. 135 - 190.

Freud, Sigmund:  
Abriß der Psychoanalyse (1938),  
Frankfurt 1972.

Freud, Sigmund:  
Die Traumdeutung (1900),  
Frankfurt 1977.

Fromm, Erich:  
Die Entwicklung des Christudogmas. Eine psychoanalytische  
Studie zur sozialpsychologischen Funktion der Religion (1930),  
München (DTV) 1984.

Fromm, Erich:  
Die Furcht vor der Freiheit (1941),  
Frankfurt/Berlin/Wien (Ullstein) 1983.





Fromm, Erich:  
Psychoanalyse und Ethik (1947),  
München (DTV) 1985.

Fromm, Erich:  
Psychoanalyse und Religion (1950),  
Gütersloh (Goldmann) 6. Auflage 1981.

Fromm, Erich:  
Märchen, Mythen, Träume. Eine Einführung in das Verständnis  
einer vergessenen Sprache (1951),  
Reinbek (Rowohlt) 1981.

Fromm, Erich:  
Wege aus einer kranken Gesellschaft. Eine sozialpsycholo-  
gische Untersuchung (1955),  
Frankfurt/Berlin/Wien (Ullstein) 1981.

Fromm, Erich:  
Die Kunst des Liebens (1956),  
Frankfurt/Berlin/Wien (Ullstein) 1979.

Fromm, Erich:  
Sigmund Freud. Seine Persönlichkeit und seine Wirkung (1959),  
Frankfurt/Berlin/Wien (Ullstein) 1981.

Fromm, Erich:  
Psychoanalyse und Zen-Buddhismus (1960),  
in: Gesamtausgabe, Band 6 (Religion), Hrg.: Rainer Funk,  
Stuttgart 1980, S. 301-356.

Fromm, Erich:  
Jenseits der Illusionen. Die Bedeutung von Marx und  
Freud (1962),  
Reinbek (Rowohlt) 1981.



Fromm, Erich:

Der Ungehorsam als ein psychologisches und ethisches Problem (1963), in: Über den Ungehorsam und andere Essays, München (DTV) 1985, S. 9 - 17.

Fromm, Erich:

Die Seele des Menschen - Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen (1964), Stuttgart 1979.

Fromm, Erich:

Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition (1966), Reinbek (Rowohlt), 1980.

Fromm, Erich:

Propheten und Priester (1967), in: über den Ungehorsam und andere Essays, München (DTV) 1985, S. 39 - 56.

Fromm, Erich:

Einige post-marxsche und post-freudsche Gedanken über Religion und über Religiosität (1972), in: Gesamtausgabe Band 6 (Religion), Hrg.: Rainer Funk, Stuttgart 1980, S. 293 - 299.

Fromm, Erich:

Die Aktualität der prophetischen Schriften (1975), in: Gesamtausgabe, Band 6 (Religion), Hrg.: R. Funk, Stuttgart 1980, 77 - 81.

Fromm, Erich:

Die Bedeutung des Ehrwürdigen Nyanaponika Mahathera für die westliche Welt (1976), in: Gesamtausgabe, Band 6 (Religion), Hrg.: R. Funk, Stuttgart 1980, S. 359 - 361.



Fromm, Erich:  
Haben oder Sein (1976),  
München (DTV) 13. Auflage 1983.

Fromm, Erich:  
Sigmund Freuds Psychoanalyse - Größe und Grenzen (1979),  
München (DTV) 3. Auflage 1984.

Fromm, Erich:  
Gesamtausgabe Band 6 (Religion), Hrg.: Rainer Funk,  
Stuttgart 1980.

Fürstenberg, Friedrich (Hrg.):  
Religionssoziologie,  
Soziologische Texte, Band 19, Neuwied 1964.

Funk, Rainer:  
Frömmigkeit zwischen Haben und Sein. Anfragen an die  
Bewegung Lefebvre,  
Einsiedeln 1977.

Funk, Rainer:  
Mut zum Menschen - Erich Fromms Denken und Werk, seine  
humanistische Religion und Ethik,  
Stuttgart 1978.

Funk, Rainer:  
Glaubenshaltung im Verzicht auf Haben - zur Hermeneutik  
der jesuanischen Glaubenspraxis,  
in: Erfahrung, Glaube und Moral, Hrg.: J. Blank und  
G. Hasenhüttel, Düsseldorf 1982, S. 123 - 139.

Funk, Rainer:  
Erich Fromm,  
Reinbek 1983.



Funk, Rainer:

Erich Fromm: Radikaler Humanismus - humanistischer  
Radikalismus,

in: Grundprobleme der großen Philosophen - Philosophie  
der Gegenwart VI, Hrg.: Josef Speck,  
Göttingen 1984, S. 78 - 112.

Funk, Rainer:

Frömmigkeit zwischen Haben und Sein - Religionspsycholo-  
gische Aspekte im Anschluß an Erich Fromm,

in: Christliches ABC heute und morgen, Stichwort "Glaube",  
Hrg.: E. Lade, Bad Homburg 1986, S. 73 - 92.

Gaube, Karin/Pechmann, Alexander von:

Magie, Matriarchat und Marienkult,  
Reinbek 1986.

Glötzner, Johannes:

Das Vierte und das Sechste - Erziehung zum braven Unter-  
tanen und komplexbeladenen Sexmuffel,

in: Der liebe Gott sieht alles, Hrg.: D. Scherf,  
Frankfurt 1984, S. 45 - 53.

Görlich, Bernard:

Individuum und Gesellschaft bei Erich Fromm - Zum Versuch  
der Synthese von Freud und Marx im Fromm'schen Gesamtwerk,  
Diss. Frankfurt 1979.

Görlich, Bernard (Hrg.)

- Der Stachel Freud - Beiträge und Dokumente zur  
Kulturismus-Kritik,  
Frankfurt 1980.



Göttner-Abendroth, Heide:

Matriarchale Spiritualität,

in: Sachkunde Religion II (Religionen - Religionswissenschaft) Hrg.: Jürgen Lott, Stuttgart 1985, S. 231 - 243.

Greinacher, Norbert:

Erich Fromm,

in: Die Religion der Religionskritik, Hrg.: Wilhelm Schmidt, München 1972, S. 28 - 37.

Haas, Alois M.:

Meister Eckhart,

in: Große Mystiker. Leben und Wirken, Hrg.: G. Ruhbach und J. Sudrack, München 1984, 156 - 170.

Hasenhüttl, Gotthold:

Einführung in die Gotteslehre,

Darmstadt 1980.

Heiler, Friedrich:

Die Religionen der Menschheit,

neu herausgegeben von Kurt Goldammer,  
Stuttgart 4. Auflage 1982.

Hemling, Heinz:

Taschenbuch der Psychologie,

München 1975.

Helferich, Christoph:

Geschichte der Philosophie.

Von den Anfängen bis zur Gegenwart und östliches Denken,

Stuttgart 1985.



Hummel, Gert:

Die Sinnlichkeit der Gotteserfahrung. Ludwig Feuerbachs Philosophie als Anfrage an die Theologie der Gegenwart, in: NZ Sy Th, 12/1970, S. 44 - 62.

Hummel, Gert:

Theologische Anthropologie und die Wirklichkeit der Psyche. Zum Gespräch zwischen Theologie und analytischer Psychologie, Darmstadt 1972.

Jay, Martin:

Dialektische Phantasie - Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt 1981.

Jeremias, Jörg:

Die Theorie der Projektion im religionskritischen Denken Sigmund Freuds und Erich Fromms, Diss. Oldenburg 1983.

Johach, Helmut:

Analytische Sozialpsychologie und gesellschaftskritischer Humanismus. Eine Einführung in das Denken Erich Fromms, Dortmund 1986.

Kantzenbach, Friedrich-Wilhelm:

Religionskritik der Neuzeit, München 1972.

Kirchmayr, Alfred:

Psychische Gesundheit und religiöse Sozialisation. Tiefenpsychologische Bemerkungen zur Religions- und Kirchenpathologie, in: Das weite Land der Individualpsychologie, Hrg.: A. Kehrler und P. Scheer, Wien 1983, S. 26 - 40.



Knapp, Gerhard P.:  
Erich Fromm,  
Berlin 1982.

Kodalle, Klaus-M.:  
Unbehagen an Jesus - Eine Herausforderung der Psychoanalyse  
an die Theologie,  
Olten 1978.

Kolbe, Christoph:  
Heilung oder Hindernis. Religion bei Freud, Adler, Fromm,  
Jung und Frankl,  
Stuttgart 1986.

Kümmel, Werner Georg:  
Das Urchristentum. Zur Sozialgeschichte und Soziologie der  
Urkirche,  
in: Theologische Rundschau 50/1985, S. 327 - 363.

Küng, Hans:  
Existiert Gott? Antwort auf die Gottesfrage der Neuzeit,  
München 1978.

Kuschel, Karl-Josef:  
Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur,  
Gütersloh 1977.

Lindinger, Helge:  
Die religiöse Aussage der Psychologie Erich Fromms und  
ihre Bedeutung für die Differenzierung zwischen Glaube und  
Illusion,  
in: Archiv für Religionspsychologie, 17/1985, S. 81 - 87.

Mann, Ulrich:  
Einführung in die Religionspsychologie,  
Darmstadt 1973.



Marcuse, Ludwig:  
Sigmund Freud. Das Geheimnis Mensch (1956),  
München 1982.

Marx, Karl/Engels Friedrich:  
Werke (MEW), 44 Bände,  
Berlin 1956 ff.

Mensching, Gustav:  
Das lebendige Wort.  
Texte aus den Religionen der Welt,  
Wiesbaden o.J.

Moeller, Bernd:  
Geschichte des Christentums in Grundzügen,  
Göttingen 3. Auflage 1983.

Moser, Tilmann:  
Gottesvergiftung,  
Frankfurt 1980.

Müller-Jentsch, Walther:  
Karl Marx,  
in: Das Christentum im Urteil seiner Gegner,  
Hrg.: K. Deschner, Neuausgabe in einem Band,  
München 1986, S. 300 - 311.

Mynarek, Hubertus:  
Religiös ohne Gott? Neue Religiosität der Gegenwart  
in Selbstzeugnissen,  
Düsseldorf 1983.

Nase, Eckart/Scharfenberg, Joachim (Hrg.):  
Psychoanalyse und Religion,  
Darmstadt 1977.





Pöhlmann, Horst Georg:  
Der Atheismus oder der Streit um Gott,  
Gütersloh 3. Auflage 1979.

Pongratz, Ludwig J.:  
Hauptströmungen der Tiefenpsychologie,  
Stuttgart 1983.

Post, Werner:  
Karl Marx,  
in: Religionskritik von der Aufklärung bis zur  
Gegenwart, Hrg.: K.-H. Weger,  
Freiburg im Breisgau 1979, S. 218 - 231.

Post, Werner:  
Kritik der Religion bei Karl Marx,  
München 1969.

Pröpper, Thomas:  
Der Jesus der Philosophen und der Jesus des Glaubens,  
Mainz 1976.

Quenzer, Wilhelm:  
Haben oder Sein - Die Frage von Erich Fromms  
"Radikalem Humanismus"; EZW, Information Nr. 80, IX/80.

Reik, Theodor:  
Dogma und Zwangsidee. Eine psychoanalytische Studie zur  
Entwicklung der Religion (1927),  
Stuttgart 1973.

Richter, Horst E.:  
Der Gotteskomplex. Die Geburt und die Krise des Glaubens  
an die Allmacht des Menschen,  
Reinbek 1979.



Richter, Jutta:

Himmel, Hölle, Fegefeuer. Versuch einer Befreiung,  
Reinbek 1985.

Ricoeur, Paul:

Der Atheismus der Psychoanalyse Freuds,  
in: Psychoanalyse und Religion, Hrg.: E. Nase und  
J. Scharfenberg, Darmstadt 1977, S. 206 - 218.

Riesman, David:

Freud und die Psychoanalyse,  
Frankfurt 5. Auflage 1972.

Rössler, Andreas:

Zwei Pole in Gott. Über Paul Tillich und Erich Fromm,  
in: Evangelische Kommentare 15, 1982, S. 259 - 262.

Ruh, Kurt:

Meister Eckhart. Theologie, Prediger, Mystiker;  
München 1985.

Scharfenberg, Joachim:

Sigmund Freud und seine Religionskritik als Heraus-  
forderung für den christlichen Glauben,  
Göttingen 1968.

Scharfenberg, Joachim:

Religion zwischen Wahn und Wirklichkeit - Gesammelte  
Beiträge zur Korrelation von Theologie und Psychoanalyse,  
Hamburg 1972.

Scharfenberg, Joachim:

Freud und die Religion,  
in: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band XV,  
Hrg.: Gion Condrau, Zürich 1979, S. 231 - 238.



Scherf, Dagmar:

Der liebe Gott sieht alles. Erfahrungen mit religiöser  
Erziehung,  
Frankfurt 1984.

Schmidbauer, Wolfgang:

Jugendlexikon Psychologie,  
Frankfurt 5. Auflage 1980.

Schneider-Flume, Gunda:

Leben dürfen oder leben müssen - Die Bedeutung der huma-  
nistischen Psychoanalyse Erich Fromms für die theologi-  
sche Anthropologie,  
in: Der Wirklichkeitsanspruch von Theologie und Religion,  
Hg.: D. Denke u.a., E. Steinbach zum 70. Geburtstag,  
Tübingen 1976, S. 207 - 229.

Schöpf, Alfred:

Sigmund Freud,  
München 1982.

Schoeps, Hans-Joachim:

Religionen. Wesen und Geschichte,  
Gütersloh 1961.

Schweitzer, Albert:

Die Ehrfurcht vor dem Leben. Grundtexte aus  
fünf Jahrzehnten,  
München 3. Auflage 1982.

Simon, Heinrich/Simon, Marie:

Geschichte der jüdischen Philosophie,  
München 1984.



Sournia/Poulet/Martiny:

Illustrierte Geschichte der Medizin,  
Band 7, Salzburg 1983, S. 2403 - 2429.

Steichele, Hanneliese:

Geschichte und Theologie des Urchristentums,  
in: Christliches ABC heute und morgen, Stichwort  
"Neues Testament", Hrg.: E. Lade, Bad Homburg 1984,  
S. 35 - 49.

Strecker, Georg (Hrg.):

Theologie im 20. Jahrhundert,  
Tübingen 1983.

Suzuki, Diassetz Taitaro:

Der westliche und der östliche Weg. Essays über  
christliche und buddhistische Mystik (1957),  
Frankfurt/Berlin/Wien 1982.

Theißen, Gerd:

Soziologie der Jesusbewegung,  
München 4. Auflage 1985.

Tillich, Paul:

Psychoanalyse und Religion. Zum gleichnamigen Buch  
von Erich Fromm,  
in: Gesammelte Werke, Band XII, Stuttgart 1971,  
S. 333 - 336.

Wahl, Heribert:

Christliche Ethik und Psychoanalyse im anthropologischen  
Gespräch. Eine kritische Anfrage an die latente Anthro-  
pologie der Ich-Psychologie und der Moraltheologie,  
Diss. München 1980.



Weger, Karl-Heinz (Hrg.):  
Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart,  
Freiburg im Breisgau 1979.

Wehr, Gerhard:  
Profile christlicher Spiritualität,  
Schaffhausen 1982.

Weinrich, Michael:  
Priester der Liebe. Fragen eines Theologen an die  
Religionspsychologie von Erich Fromm und Hanna Wolff,  
in: Einwürfe 1, Hg.: F.-W. Marquardt u.a.,  
München 1983, S. 90 - 175.

Weisedel, Wilhelm:  
Der Gott der Philosophen. Grundlegung einer philosophischen  
Theologie im Zeitalter des Nihilismus,  
Band 1, Darmstadt 1983.

Wibbing, Siegfried:  
Artikel "Bibelwissenschaft",  
in: Taschenlexikon Religion und Theologie (TRT),  
Band 1, Hrg.: E. Fahlbusch, Göttingen, 4. neubearbeitete  
Auflage 1983, S. 175 - 182.

Wiesenhütter, Eckart:  
Freud und seine Kritiker,  
Darmstadt, 1974.

Wiesenhütter, Eckart:  
Grundbegriffe der Tiefenpsychologie,  
Darmstadt 2. Auflage 1981.

Zirker, Hans:  
Religionskritik,  
Düsseldorf 1982.



Hiermit versichere ich, die Arbeit ohne fremde Hilfe angefertigt zu haben und alle Literatur, die direkt zitiert oder indirekt verwendet wurde, nach bestem Wissen kenntlich gemacht zu haben.

Saarbrücken, den 01.04.1987



Henning Kurz

